

Lehrplan Volksschule Thurgau

Beurteilung und Zeugnis ab SJ 2017/18

Unsere Version dient als Richtlinie für die Umsetzungsphase

1. Ausgangslage

Wenn Schulentwicklung der Weg
und die gute Schule das Ziel ist,
dann ist der Weg genauso wichtig wie das Ziel.

H.G. Rolff

Auf der Sekundarstufe I werden am Ende des 1. Semesters im Schuljahr 2017/18 erstmals Zeugnisse nach dem Lehrplan Volksschule Thurgau ausgestellt. Dies gilt im Schuljahr 2017/2018 für den **ersten Jahrgang**. Unsere 2. und 3. Klassen werden auslaufend nach den Vorgaben des alten Lehrplans beurteilt.

2. Grundlagen

- Handreichung «kantonales Zeugnis ab Schuljahr 2016/2017, revidierte Fassung vom 29. September 2017
- Beschluss des Schulkonvents der Sekundarschule Eschenz vom 31. Oktober 2017

Originaltext AV: «Die Beurteilung basiert auf einer Gesamtbetrachtung im Rahmen der individuellen, lehrplanorientierten und sozialen Bezugsnorm. Die verschiedenen Kompetenzbereiche eines Fachbereichs sind immer zu berücksichtigen. Die neuen Zeugnisse nehmen die Systematik des Lehrplans auf und bilden die fachlichen Überlegungen der einzelnen Fachbereiche ab.

3. Richtlinien für die Sekundarschule Eschenz

Die «Handreichung für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden zum kantonalen Zeugnis der Volksschule des Kantons Thurgau» lässt den einzelnen Schulgemeinden während der mehrjährigen Übergangszeit einigen Spielraum in der Ausgestaltung.

Ab sofort gelten folgende verbindliche Richtlinien:

- Es gibt nur noch eine Note in den Fächern: Deutsch, Englisch, Französisch
Zur Differenzierung können besondere Teilleistungen in der Spalte «Bemerkungen» nach den Prädikaten «sehr gut», «gut», «genügend «und ungenügend» bewertet werden. Hervorgehoben werden sollen jedoch nur (deutlich) positiv abweichende Ergebnisse in einem der sechs Teilbereiche von der Gesamtnote.
Von einer Gewichtung der einzelnen Kompetenzbereiche wird abgesehen.
- Es gibt je eine Note in Mathematik und Geometrie.
- In den Fächern NT und RZG werden im Zeugnis Einzelnoten eingetragen.
- Im Fach Medien und Informatik wird eine Note gemäss neuem Lehrplan Thurgau gesetzt.
- In den Fächern ERG und Berufliche Orientierung (2. Kl.) wird im Zeugnis «besucht» eingetragen.
- Gestalten: Für jeden Fachbereich wird 1 Note gesetzt.
- Hauswirtschaft: Die Note wird im Bereich WAH eingetragen.

4. Einschätzung zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten (LAS)

Bezeichnung ab Schuljahr 2017/18

x = Einschätzung / Bemerkung

Vierstufige Einschätzungsskala: (- ◊ +)

Die altersgemässen Erwartungen sind

- nicht erfüllt
- teilweise erfüllt
- erfüllt
- übertroffen

beteiligt sich aktiv am Unterricht	(L)
konzentriert sich auf eine Aufgabe	(L)
entwickelt sinnvolle Lösungen	(L)
arbeitet ausdauernd	(A)
führt Arbeiten selbstständig aus	(A)
gestaltet Arbeiten sorgfältig	(A)
führt Arbeiten zuverlässig aus	(A)
geht konstruktiv mit Rückmeldungen um	(A)
erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht	(S)
arbeitet mit anderen konstruktiv zusammen	(S)
begegnet Mitmenschen respektvoll	(S)
hält sich an Abmachungen und Regeln	(S)

Drei Leerzeilen für 3 schuleigene Kriterien

Der Einschätzungsbogen LAS enthält drei Kriterien zum **Lernverhalten (L)**, fünf zum **Arbeitsverhalten (A)** und vier zum **Sozialverhalten (S)**.

Die Kriterien mit möglichen Indikatoren zur Beurteilung:

Kriterium	Beispiele von Indikatoren
Lernverhalten	
01 beteiligt sich aktiv am Unterricht	bringt eigene Interessen, Ideen und Vorschläge ein stellt Fragen, die Neugierde erkennen lassen gestaltet Lernprozesse aktiv mit traut sich etwas zu nutzt die eigenen Fähigkeiten arbeitet aus eigenem Antrieb
02 konzentriert sich auf eine Aufgabe	erledigt eigenverantwortlich Hausaufgaben bereitet sich auf Lernkontrollen vor setzt Strategien ein, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen.

03 entwickelt sinnvolle Lösungen

fragt nach Ursachen eines Problems, bevor Lösungen genannt werden
erkennt und nennt verschiedene Aspekte eines Problems verschafft sich Informationen, schätzt sie ein und verarbeitet sie, ist in der Lage, Kenntnisse aus verschiedenen Fächern und Erfahrungszusammenhängen einzubeziehen
überträgt eigene Erfahrungen auf Problemstellungen im Unterricht hat kreative Einfälle zum Thema entwickelt realisierbare Lösungsvorschläge berücksichtigt mögliche Konsequenzen und Folgen einer Entscheidung erprobt neue Herangehensweisen und variiert Methoden

Arbeitsverhalten

04 arbeitet ausdauernd

kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit)
gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort Erfolg einstellt lässt sich nicht ablenken erledigt die Arbeiten mit angemessenem Zeitaufwand berücksichtigt in der Zeitplanung die Anforderungen der Aufgabe

05 führt Arbeiten selbständig aus

...
setzt sich realistische Ziele schätzt eigene Leistungen/Arbeitsergebnisse realistisch ein kann selbständig und strukturiert planen kann Arbeitsschritte ohne ständige Bestätigung und Kontrolle der Lehrperson umsetzen

kann der Situation entsprechend entscheiden und handeln besorgt sich fehlende Informationen und benötigte Hilfsmittel

probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet kontrolliert – wo möglich – seine Arbeiten selber und leitet Verbesserungen ein

setzt sich mit dem eigenen Lernverhalten auseinander
...

06 gestaltet Arbeiten sorgfältig

Arbeitsblätter und Hefte sind übersichtlich und verständlich dargestellt (von Hand oder mit Unterstützung von Medien)
geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorg-

	fältig um arbeitet sauber
07 führt Arbeiten zuverlässig aus	orientiert sich am Ziel der Aufgabe hält sich an vereinbarte Zeiten hat die Schulmaterialien dabei hat die Hausaufgaben erledigt hält Termine bei Arbeitsaufträgen ein andere können sich auf seine/ihre Zusagen verlassen überprüft eigene Arbeitsergebnisse und optimiert sie gegebenenfalls
08 geht konstruktiv mit Rückmeldungen um	... kann Misserfolge verarbeiten kann bei Kritik zuhören und mit Anregungen konstruktiv umgehen ist in der Lage, Fehler zuzugeben vermag Argumente für und gegen eine Sache einzubeziehen kann Leistungen und eigenes (Lern-)verhalten einschätzen
09 erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht	... erscheint rechtzeitig erscheint ausgeruht erscheint angemessen gekleidet

Sozialverhalten

10 arbeitet mit andern konstruktiv zusammen	beteiligt sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen hört aufmerksam zu nimmt Meldungen und Standpunkte von andern wahr und bezieht sie ein stellt je nach Situation eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurück oder setzt sich durch gibt sich bei der Planung von Gruppenarbeiten aktiv ein
11 begegnet Mitmenschen respektvoll	nimmt Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahr und versteht sie geht taktvoll mit Menschen um achtet auf einen wertschätzenden Sprachgebrauch erkennt einen herabwürdigenden Sprachgebrauch und nimmt einen solchen nicht passiv hin
12 hält sich an Abmachungen und Regeln des schulischen Zusammenlebens	verhält sich regelkonform hält sich an die Vereinbarungen einer Gruppe, der Klasse und der Schule

kommt den persönlichen Pflichten nach (z.B. für das eigene Lernen und für die Gemeinschaft) akzeptiert faire Lösungen und setzt diese um

Die Sekundarschule Eschenz verzichtet auf zusätzliche schuleigene Kriterien.

5. Weitere Bestimmungen

Die Lehrperson kann **Bemerkungen** zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten festhalten (z.B. «**Arbeiten in der Lernwerkstatt: Sehr zuverlässige und selbständige Arbeitsweise**»).

6. Absenzen

Der Eintrag entschuldigter und unentschuldigter Absenzen erfolgt in Halbtagen. Entschuldigte Absenzen können mit einer Bemerkung ergänzt werden, z.B. «Sportunfall» oder «längere Krankheit». Bezogene **Jokertage** sind als entschuldigte Absenzen einzutragen.

7. Genehmigung und Inkraftsetzung

Diese «Richtlinie Zeugnis» wurde im Herbst 2017 erarbeitet, vom Konvent verabschiedet und anschliessend von der Schulleiterin unterzeichnet.

Sie tritt rückwirkend ab Schuljahr 2017/18 in Kraft.

Anita Bruggmann
Schulleiterin

